

Regle du jeu de Pétanque (Spielregeln - Boule/Pétanque)

Pétanque ist ein spannender Spielsport. Überwiegt das **Spiel** heißt es Boule (Buhl), überwiegt der **Sport** heißt es Pétanque (Petank). Pétanque wird von 2 Mannschaften gespielt, allerdings in verschiedenen Formationsvarianten:

- **Tete à tete**: 2 EinzelspielerInnen mit jeweils 3 Kugeln
- **Doublette**: 2 Mannschaften mit jeweils zwei SpielerInnen; jede(r) hat 3 Kugeln
- **Triplette**: 2 Mannschaften mit je drei SpielerInnen und jeweils 2 Kugeln.

Bei einer Triplette - oder Doublettepartie sind also immer 12 Kugeln am Spiel beteiligt. Grundsätzlich kann auf jedem Untergrund gespielt werden. Sehr weicher Boden macht das Spiel - und das will schon was heißen - uninteressanter. Ein glatter, fester Boden macht das Spiel unkalkulierbar und zufälliger. Ideal sind Parkwege, Aschenplätze und halt "Bouleplätze". Gespielt wird entweder auf begrenzten Spielbahnen (durch Balken oder andere Markierungen) oder auf „offenem“ Terrain. Es wird gelost, welche Mannschaft beginnt. Der Besitz der **Zielkugel** ist für die Taktik des Spiels von nicht unerheblicher Bedeutung. Ein Spieler der beginnenden Mannschaft zieht einen **Kreis** von ca. 50 cm Durchmesser. Er stellt sich in den Kreis und wirft das "Schweinchen" (die Zielkugel hat viele Namen) auf eine Entfernung von **6-10**

Metern.

Das Schweinchen sollte ca. 1 m von Hindernissen entfernt liegen. Dann versucht er, seine erste Kugel **möglichst nah** am Schweinchen zu platzieren.

Nun ist in jedem Fall die andere Mannschaft an der Reihe; und zwar solange, bis sie eine Kugel näher an die Zielkugel gespielt hat oder bis alle Kugeln "verspielt" sind. Dann ist wieder das erste Team dran. Man darf die Kugel des Gegners auch "wegschießen". Dies ist sinnvoll, wenn diese Kugel sehr nah am "Schweinchen" liegt. Allerdings sollten aus taktischen Gründen nicht alle Kugeln "verballert" werden.

Die Lage der Zielkugel kann sich während des Spiels verändern. Von Profis wird das "Spielen" der "Sau" (so wird die Zielkugel auch genannt) hin und wieder, meist als letzte Rettung, auch absichtlich versucht.

Wenn alle Kugeln gespielt sind, werden die Punkte gezählt. Die Mannschaft, die der Zielkugel (Schweinchen, Sau, Cochonnet) am nächsten liegt, erhält einen Punkt.

Ist die zweite Kugel auch besser platziert als die beste Gegnerkugel bekommt sie zwei Punkte. Bei Doublette und Triplette sind somit in einer **Aufnahme** - so nennt man einen Spielabschnitt mit gespielten 12 Kugeln - gegebenenfalls bis zu 6 Punkten zu gewinnen.

Der Gewinner der Aufnahme wirft das Schweinchen in etwa an der Stelle wo es gelegen hat. Die nächste Aufnahme hat damit begonnen.

Das Spiel ist gewonnen, wenn eine Mannschaft 13 Punkte hat. Im "schlimmsten" Falle sind dazu 25 Aufnahmen nötig. Es steht dann 13:12. Und eine Mannschaft ist maßlos traurig, die andere überglücklich.

Also:

1. Lösen, wer anfängt
2. Kreis ziehen (ca. 50 cm Durchmesser)
3. in den Kreis stellen
4. Zielkugel (Sau) 6 – 10m weit werfen
5. erste Kugel spielen („legen“), möglichst nah an die Sau
6. andere Mannschaft, versucht, näher zu „legen“
7. schafft sie es nicht, näher an die Sau zu legen, spielt sie nacheinander ihre Kugeln, bis sie es geschafft hat oder keine Kugeln mehr hat
8. schafft sie es, näher an die Sau zu legen, ist der Gegner wieder dran und es gilt wieder Punkt 7.
9. sind alle Kugeln gespielt, ist die „Aufnahme“ beendet und es wird gezählt
10. den Punkt macht die Mannschaft, die mindestens eine Kugel näher an der Sau liegen hat als der Gegner. Sind es mehr als eine Kugel, gibt es entsprechend mehr Punkte (max. sechs)
11. Sieger ist die Mannschaft, die zuerst 13 Punkte gesammelt hat !